

zurück und combiniren dann die 200 C-Briefe mit den 95 q-Briefen, in der Art, dass die 55 beiden Sammlungen gemeinsamen Briefe das feste Gerippe bilden; zwischen die 55 in gewöhnlichem Druck angegebenen qC-Briefe ordnen wir die jedesmaligen nur C oder nur q angehörigen Briefe mit kleineren Lettern gedruckt ein und unterscheiden die beiden letzteren Arten dadurch, dass wir die q-Briefe unter die Zeile schieben und die C-Briefe etwas über die Zeile erheben. So halten nur die qC-Briefe das eigentliche Zeilenniveau inne und die beiden andern Arten von Briefen zeigen auch durch ihre Stellung, dass jede Combination ihrerseits noch möglich ist.

Indictio II des Lateranensischen Registers.

Gruppe a: (XI, 6. 7. XII, 9. 36.)¹⁾ \ IX, 1 < IX, 2. X, 32. 50. 52.
IX, 4.

XII, 27. XI, 73. XII, 39. I, 85. X, 3 \ IX, 91 < XII, 40. XIII, 43 VIII, 17.

X, 47. XII, 19 \ IX, 92 < XII, 41. XI, 48. 49. IX, 62 \ IX, 63 < IX, 21. 18.
IX, 57. 58.

19. 22. 23. 20. X, 48. XII, 10. XI, 17. 21. IX, 55. 83. 56 \ IX, 14. 13 <

< VIII, 32 > IX, 25 < X, 53. IX, 104. 26 \ IX, 15 < X, 54 \ IX, 16 <

\ (XI, 18. 19. 20.)²⁾.

Gruppe b: (XII, 43. IX, 82. XI, 9. 10. IX, 124)³⁾ \ IX, 17 <

< XI, 11. X, 55. 56. 57 \ IX, 70 < IX, 71. X, 58. 59. XII, 16. 17. VIII, 19.
IX, 69.

IX, 42 \ IX, 27. 75. 76. 28⁴⁾ < IX, 43. X, 41. 40. XII, 18. 11. X, 9.

1) Die in Klammern gesetzten Briefe sind solche, bei denen es unsicher ist, ob sie zu der vorangehenden oder zu der nachfolgenden Gruppe bezogen werden müssen; hier möglicherweise zur voraufgehenden Gruppe c. 2) Vielleicht zur folgenden Gruppe d gehörig. 3) Die 5 Briefe in der Klammer stehen zwischen Gruppe d und b, gehören also möglicherweise zu d als Schlussbriefe. 4) So die Ordnung von q; es sind dort die Nummern dieser 4 letzten Briefe 20–23; sie laufen also unmittelbar hintereinander fort. In C hingegen geht IX, 28, wie wir sahen, voran; es ist der 160. C-Brief, während IX, 27. 75. 76 der 173, 174, 175. C-Brief ist. Indem ich nun, mich nach q richtend, IX, 28